Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

10. April 1865. Nro 82. 10. Kwietnia 1865.

(656) Edikt. (2)

Nr. 2343. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird hiemit kund gemacht, daß im hiergerichtlichen Depositе nachstehende Privatschuldscheine und andere in Geschäften der Privatpersonen errichtete Urkunden über 30 Jahre anfbewahrt erliegen, deren Eigenthümer sich bisher nicht angemeldet haben:

I. Masse der Anna Cielecka.

Kauzionsinstrument des Josef Zaremba Cielecki, ddto. 25. Mai 1829 über 1439 fl. 1½ kr. W. W.

II. Masse des Josef Jastrzębski.

1. Quittung des Vincenz Zietkiewicz, ddto. 25. Mai 1829 über 13700 fl. 27 kr. KM.

2. Erklärung der M. Jastrzębska, vom 5. Oktober 1833 über 2000 Duk. holl.

3. Schuldschein der J. Cycholewska, ddto. 11. Februar 1807 über 300 fl.

4. Schuldschein des Paul Cycholewski, ddto. 13. Februar 1807 über 1000 fl.

III. Masse des Cölestin Koński.

1. Schuldschein des Johann Niepokojnicki, ddto 2. Juli 1818 über 209 Silber-Rubel 95 Kop.

2. Schuldschein desselben ddto. 27. Februar 1815 über 600 Silber-Rubel.

3. Schuldschein des Jakob August Kamieński, ddto. 27. Februar 1815 über 450 Silber-Rubel.

IV. Masse des Josef Mörl.

Schuldschein des Michael Steinhaut, ddto. 27. Oktober 1826 über 100 fl. KM.

V. Masse des Dominik Morszycki.

Quittung der Amalie de Felsenthal Preyer, ddto. 9. Juni 1830 über 627 fl. 10 kr. KM.

VI. Masse des Anton Mioduski.

1. Schuldschein des Karl Witwicki, ddto. 15. Mai 1814 über 55 Duk. holl.

2. Schuldschein des Anton Kozicki, ddto. 2. Mai 1802 über 3070 fl.

3. Schuldschein des Josef Rusiecki, ddto. 1. Jänner 1807 über 3000 flpoln.

4. Schuldschein desselben ddto. 1. Jänner 1807 über 400 flp.

5. Schuldschein der Anna Rusiecka, ddto. 28. April 1798 über 387 flp. 26 gr.

6. Schuldschein derselben ddto. 10. April 1798, über 890 flp. 15 gr.

7. Schuldschein des Marcel Chrzanowski, ddto. 8. Juli 1824, über 627 flp. 20 gr.

8. Schuldschein des Blasius Chobrzyński, ddto. 20. Dezember 1805 über 204 flp.

9. Schuldschein desselben ddto. 1. April 1806 über 300 flp.

10. Schuldschein des Johann Romanowski, ddto. 17. März 1808 über 1000 flp.

VII. Masse des Samuel Pawliński.

1. Quittung des Baroni, ddto. 20. März 1800 über 30 fl. WW.

2. Schuldschein des Josef Mattomss, ddto. 5. November 1806 über 24 fl. WW.

3. Schuldschein des Adalbert Feistmantel, ddto. 9. Februar 1817 über 40 Duk. holl. und 165 Silb. Rub.

VIII. Masse des Thomas Peszyński.

Kauzionsurkunde des Josef Casche, ddto. 21. Juli 1830 über 150 fl. KM.

IX. Masse des Karl Fürsten Poniński.

Vergleich zwischen Karl Fürsten Poniński und Josef Orłowski, ddto. 31. Oktober 1828 über 2000 fl. KM.

X. Masse des Anton Rzeczycki.

1. Brief des Stanislaus Berł, ddto. 20. Juni 1824 bezüglich einer Summe von 803 Duk.

2. Schuldschein des Anton Rosniecki, ddto. 18. Juni 1773 über 30.000 flp.

3. Schuldschein des Gabriel Biętkowski, ddto. 18. Juni 1789 über 3710 flp.

XI. Masse des Andreas Szumlański.

1. Brief des P. Rozłucki, ddto. 20. Dezember 1804 über 20.000 flp.

2. Extabulazionserklärung des Onufry Szumlański, Kalixt Lopolt, dann der Apolonia, Filipina, Viktor und Romuald Rozłuckie ohne Datum, bezüglich der im Lastenstande von Czarnokońce intabulirten Summe von 8000 flp.

3. Extabulazionserklärung der Apolonia, Filipina, Wiktoria, Sabina nnd des Konstantin Rozłucki ohne Datum, bezüglich der im Lastenstande von Czarnokońce intabulirten Summe 50.000 fl.

4. Quittung des Jakob Szumlański, ddto. 28. Juni 1825 über 1028 Duk. holl.

5. Quittung des Jakob Szumlański, ddto. 23. Juli 1822 über 600 Duk.

XII. Masse des Josef Smażewski.

1. Schuldschein des Michael Ruszkowski, ddto. 18. Februar 1823 über 62 Duk.

2. Bestätigung der Zentral-Liquidirungskommission des Königreiches Polen, ddto. 2. Oktober 1824 über den rückständigen Militärgehalt von 2926 Frank 50 Zentesimi.

Die unbekannten Eigenthümer der oberwähnten Urkunden werden demnach im Grunde Hofdekrets vom 28. Jänner 1840 Nr. 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts zu melden, widrigens nach verstrichener Ediktalfrist diese Urkunden aus dem Depositе erhoben und ohne weitere Haftung an die h. g. Registratur übergeben werden würden.

Tarnopol, am 13. März 1865.

(705) Edikt. (2)

Nr. 11376. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit wiederholt kundgemacht, daß bei demselben die Stelle eines öffentlichen beeideten Dollmetschers aus der moldauischen und russischen Sprache erledigt ist.

Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert, binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und ihres sittlichen Wohlverhaltens bei dem k. k. Landesgerichte einzubringen und ist Ansäßigkeit in Lemberg hiezu nöthig.

Lemberg, am 27. März 1865.

(704) Edikt. (2)

Nr. 11004. Vom k. k. Landesgerichte wird dem Alois Tatarkowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Berl Lax in dem wider ihn sub praes. 18. April 1863 Z. 15876 wegen Zahlung der Summe 1668 fl. öst. W. angestrengten Rechtsstreite unterm 4. März 1865 Z. 11004 um Anberaumung einer Tagfahrt zur Erstattung der Einrede und Vorladung des Belangten durch Kurator und Edikte das Gesuch gestellt, worüber die Tagfahrt auf den 8. Mai 1865 um 10 Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Alois Tatarkowski unbekannt ist, und dessen bevollmächtigter Advokat Dąbczański demselben die Vollmacht aufgekündigt hat, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landesgerichts-Advokaten Hrn. Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. März 1865.

(702) Edikt. (2)

Nr. 15921-6919. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hrn. Karl Janko mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Falok Kampf aus Mościska gegen ihn eine Zahlungsauflage wegen der Wechselforderung pr. 750 fl. öst. W. s. N. G. unterm 29. März 1865 Z. 15921 erwirkt habe.

Da der Wohnort des Hrn. Karl Janko unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Czemeryński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 29. März 1865.

(701) **Konkurs.** (3)

Nr. 193. Eine Offizialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. öst. W. ist bei dem Stanislauer Kreisgerichte erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, und zwar Angestellte des Zivil- oder Militärstandes im vorgeschriebenen Dienstwege, binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung dieses Aufrufes in die Lemberger Zeitung bei dem Stanislauer k. k. Kreisgerichts-Präsidium einzubringen.

Disponible Beamte haben zugleich nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, von welchem Zeitpunkte und mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt wurden, und bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsgenüße beziehen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislau, am 4. April 1865.

(692) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2825. Im Zwecke der Verpachtung des der Stadt Busk bewilligten Gemeindezuschlages, und zwar von gebrannten geistigen Getränken mit 60% der Verzehrungssteuer mit dem Fiskalpreise von 3011 fl. und von Bier mit 25% der Verzehrungssteuer mit dem Fiskalpreise von 365 fl. für das Jahr 1865, wird am 27. April 1865 beim k. k. Bezirksamte in Busk während der üblichen Amtsstunden bei der mißlungenen ersten eine zweite Offertverhandlung abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre klar und deutlich verfaßten, mit 10% des Fiskalpreises belegten und gehörig gesiegelten Offerten am oben festgesetzten Tage während der üblichen Amtsstunden beim k. k. Bezirksamte in Busk anzubringen.

Die Eröffnung der Offerten wird am folgenden Tage, d. i. am 28. April 1865 stattfinden, und es werden dabei unklar und undeutlich verfaßte, nicht gehörig belegte und nicht ordnungsmäßig gesiegelte, so wie zu spät überreichte Offerten nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können jederzeit beim k. k. Bezirksamte in Busk eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 30. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 2825. Ponieważ pierwsza licytacya w celu wydzierzawienia dozwolonego miastu Busk na rok 1865 dodatku gminnego, a to od gorących napojów 60% akcyzy z cena wywoławczą 3011 zł. i od piwa 25% akcyzy z ceną wywoławczą 365 zł., nieodniosła pożądanego skutku, zatem rozpisuje się na dzień 27. kwietnia 1865 druga licytacya zapomocą ofert.

Mających chęć dzierzawienia powyższe przychody miejskie zaprasza się, ażeby dnia 27go kwietnia 1865 w zwykłych godzinach urzędowych swe dokładnie i wyraźnie określone, 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone i należycie opieczętowane oferty c. k. urzędowi powiatowemu w Busku przedłożyli.

Bliższe szczegóły licytacyi w wzmiankowanym c. k. urzędzie mogą być wejrzane.

Rozpoznanie ofert nastąpi dnia 28. kwietnia 1865, przyczem oferty niedokładne i niewyraźnie określone, stosownym zakładem niezaopatrzone, należycie nieopieczetowane i nie w czas podane, zostaną nieuwzględnione.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 30. marca 1865.

(699) **Edikt.** (3)

Nr. 2877. Vom k. k. Kreisgerichte wird dem Herrn Meschulem Ebermann mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß in der Wechselrechtssache des Majer Byk gegen Efroim Friedmann wegen Zahlung der Wechselsumme von 310 fl. öst. W. mit dem Beschluße vom 29. März 1865 Z. 2877 die provisorische Pfändung der dem Efroim Friedmann gegen Herrn Meschulem Ebermann zustehenden, mit der Zahlungsauflage vom 8. Februar 1865 Z. 1308 zuerkannten Wechselforderung von 1160 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des Majer Byk zur Sicherstellung der Wechselsumme von 310 fl. öst. W. s. N. G. bewilligt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Herrn Meschulem Ebermann unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Schmidt mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zywicki als Kurator bestellt und demselben den für Herrn Meschulem Ebermann bestimmten Bescheid vom 29. März 1865 Zahl 2877 zugestellt.

Tarnopol, am 29. März 1865.

(698) **Edikt.** (3)

Nr. 40068. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Dallwitz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Hr. Dobieslaus v. Hordyński sub praes. 3. September 1864 Zahl 40068 wegen Zahlung des aus der größeren Summe von 2100 fl. österr. Währ. herrührenden Betrages pr. 2000 fl. öst. Währ. und Rechtfertigungserklärung der über Brusno stare erwirkten Pränotazion dieser Summe die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 13. Juni 1865 um 11 Uhr Vormittags erstreckt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Gnoiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 15. März 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt (1696—8—59)

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . . 4 Perzent

„ „ mit 2tägiger Kündigung . . . . . 4½ „

„ „ „ 8 „ „ . . . . . 5 „

Kassascheine der Zentrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.